

Musikalische Gedenktage = Anniversaires musicaux

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

abgesagt wird. Es wird aber nie abgesagt. Dann bleiben die beiden sitzengelassenen Verabredungen im Entwicklungsstadium unmöglicher Trios stecken, die eigentlich nichts anderes spielen können als Skat, und schimpfen auf die Institution des Cellos. Lasst eure Kinder Cello lernen, nichts als Cello, man wird sich um sie reissen. Sie sind jeden Abend ihres Lebens mit Tee und Kuchen versorgt und werden schnell heiraten. Wenn der Cellist wider seine Natur doch gekommen ist, beginnt er zu stimmen. Er stimmt ziemlich lange. Erst so und dann im Flageolett. Wenn er dann doch falsch spielt sagt er, er müsse stimmen. Man wundert sich — aber man schweigt—. Der Cellist ist sehr empfindlich.

Im Quartett wandert das Cello in den Höhen und Tiefen rüstig umher. Die Verbindungswege bilden die Läufe. Die hat der Cellist nicht gern. Wir auch nicht. Wenn sie in die Tiefe gehen, haben wir das Empfinden, der Cellist stürzt ab und sucht vergeblich, an den steilen Felswänden einen Halt zu finden. So erklären sich die wischenden Zwischengeräusche. Wir sind dann freudig überrascht, wenn er am Schluss immer noch in unserer Mitte weilt. Gott erhalte ihn! Er ist streng zu den Genossen, aber man kann ihn unschwer heiter stimmen, wenn man ihn bittet, etwas für das Cello solo zu spielen. Das dauert lange, aber er tut es gerne, und kommt vielleicht das nächste Mal wieder.

Den Zuhörer soll man nicht bedauern, er hat es selbst gewollt! Er tut gut daran begeistert zu sein. Das Haus ist zu und allein wird er doch nicht heruntergebracht. Klugen Zuhörern verleiht der Selbsterhaltungstrieb erstaunliche Unterhaltungsgaben zur Verlängerung der Teepause. Man soll ihnen das nicht verargen — es sind auch Menschen.

Musikalische Gedenktage ~ Anniversaires musicaux

November - Novembre

1. Bellini * 1801 — 2. Dittersdorf * 1739 — 4. F. Mendelssohn-Bartholdy † 1847 — Gabriel Fauré † 1924 — 6. Heinrich Schütz † 1672 — Tschaikowsky † 1893 — 9. César Franck † 1890 — 12. Borodin * 1833 — 13. Rossini † 1868 — 15. Gluck † 1787 — Wilhelm Baumgartner (O mein Heimatland) * 1820 — 16. P. Hindemith * 1895 — 17. Alberik Zwysig (Schweizer

Psalm) * 1808 — 18. Paderewsky * 1860 — 19. Franz Schubert † 1828 — 20. Anton Rubinstein † 1894 — 21. Purcell † 1695 — 22. W. Friedemann Bach * 1710 — Konradin Kreutzer (Nachtlager von Granada) * 1780 — 23. M. de Falla * 1876 — 27. Guillaume du Fay † 1474 — 29. Lully * 1632 — Monteverdi * 1643 — Donizetti * 1797 — Friedrich Klose * 1862 — Puccini † 1924.

Nachrichten u. Notizen ~ Echos et nouvelles

Basel. Der Schweiz. Berufsdirigenten-Verband führt mit der Basler-Orchester-Gesellschaft vier Volkskonzerte bei ganz bescheidenem Eintritt durch. Diese Konzerte werden von den Herren Krannhals-Basel, Radecke-Winterthur, Matthes-Zürich

und Flury-Solothurn dirigiert.

Bern. In Bern starb im Alter von 87 Jahren Eugenie Schumann, die letzte Tochter von Robert Schumann, die schon seit vielen Jahren im Berner Oberland lebte. Vor einigen Jahren schrieb sie ihre «Er-